

Rechenschaftsbericht 2001

Das Jahr 2001 war für Fredersdorf-Vogelsdorf das Jahr seiner 625 Jahrfeier. Vor 625 Jahren im Jahr 1376 wurden Fredersdorf und Vogelsdorf das erste Mal im Landbuch der Mittelmark des Kaisers Karl IV. erwähnt.

Zum Gelingen dieses Festjahres hatten alle Mitglieder des Heimatvereins in vielfältiger Art und Weise beigetragen. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern meinen Dank aussprechen, auch wenn nicht alle in diesem Rechenschaftsbericht genannt werden können.

Als Anerkennung für unsere geleistete Arbeit im Jubiläumsjahr hat unser Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. eine Urkunde von der Gemeinde am 05.01.2002 zum Neujahrsempfang erhalten.

Unser kleiner, recht junger Verein in Fredersdorf-Vogelsdorf hat mit seinen nur 18 Mitgliedern gut zum Gelingen des Jubiläumsjahres beigetragen. Die Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen war eine willkommene Bereicherung des Festprogramms.

Die Vortragsreihe zur Ortsgeschichte, die im Jahr 2000 begonnen wurde, konnte mit den Vorträgen von Prof. Dr. Manfred Kliem am 14.02.2001 "Die Gutsherren von Fredersdorf und ihre Rolle als Kirchenpatrone", am 28.03.2001 (zusammen mit Pfarrer i.R. Dieter Kromphardt) "Die Geschichte der Kirchen von Fredersdorf und Vogelsdorf", am 06.04.2001 "Reise nach Ostpreußen - persönliche Eindrücke auf den Spuren der Krönungsreise Friedrich I. 1701", am 16.05.2001 "Wie lebte man um 1715 in Fredersdorf und Vogelsdorf" und die am 26.09.2001 mit dem Thema "Welche Rolle spielten Fredersdorf und Vogelsdorf in der Nationalsozialistischen Zeit" fortgesetzt werden. Anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Realschule hielt er am 22.10.2001 den Vortrag "Vernunft für's Volk - Schule in Preußen" vor den Schülern der Realschule. Weitere Vorträge wurden von Frau Irene Hinz "Baptisten in Fredersdorf" am 09.06.2001, sowie "Das Grüne Dreieck von Fredersdorf" am 24.10. 2001 und von Frau Petra Richter am 09.06.2001 "Geschichte vor unserer Haustür" gehalten.

Nicht zu vergessen sei der Vortrag, den die Schüler der Realschule am 17.01.2001 auf unserer Mitgliederversammlung gehalten hatten. Es wurden die im Rahmen eines vom Heimatverein initiierten und unterstützten Projekts ermittelten Ergebnisse ihrer Forschungen über jüdische Mitbürger in Fredersdorf und Vogelsdorf vorgestellt. Dieser Vortrag fand große Beachtung.

Am 24.01.2001 nahmen Mitglieder des Heimatvereins an dem Vortrag von Frau Ziessow-Birkner "Bernstein, das Gold Ostpreußens", am 06.07.2001 am Vortrag von Peter Merseburger über "Preußen als Bollwerk der Demokratie" und am 03.11.2001 an der Veranstaltung zum Abschluss des Preußenjahres, mit dem Vortrag von Herrn Tschapke zu Ethik und Tugenden des Preußentums teil.

Den größten Beitrag zur Betreuung der Ortsgeschichte im Jubiläumsjahr hat Prof. Dr. Manfred Kliem geleistet. Er arbeitete seit vielen Jahren an der Ortschronik von Fredersdorf-Vogelsdorf und hat das fertige Manuskript des ersten Bandes im März 2001 dem Bürgermeister Herrn Wolfgang Thamm übergeben. Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch einmal persönlich bei ihm bedanken. Neben der Arbeit an der Ortschronik unterstützt er die Arbeit des Heimatvereins mit seinen Vorträgen. Er gibt Hinweise und Unterstützung für die Vorträge zur Heimatgeschichte und betreut zusammen mit dem Bürgermeister Wolfgang Thamm Veröffentlichungen des Heimatvereins.

Am 24. und 25.03. fand unsere erste Ausstellung zur Geschichte in Fredersdorf-Vogelsdorf in der Begegnungsstätte in der Waldstraße statt. Mit viel Ausdauer, Freude und Begeisterung bereiteten die Mitglieder des Heimatvereins diese Ausstellung vor. Es wurden Ausstellungsgegenstände, Dokumente, Schautafeln, Bilder und vieles mehr zusammengetragen. Viele Bürger aus Fredersdorf-Vogelsdorf und der Umgebung trugen zum Gelingen dieser Ausstellung bei, die ein großer Erfolg für uns wurde. Mit der großen Besucherzahl von ca 160 Personen haben wir nicht gerechnet. Es wurde festgestellt, dass ein großes Interesse in der Gemeinde für seine Geschichte vorhanden ist und der Heimatverein eine dauerhafte Bleibe für sich und seine Exponate benötigt.

Die Gemeinde war uns behilflich und stellte uns für eine Heimatstube einen nicht mehr genutzten Raum in der Realschule ab Mai 2001 vorläufig für ein Jahr zur Verfügung. Dieser wurde von unseren Mitgliedern renoviert und als Ausstellungsraum, soweit es unsere geringen Mittel zuließen, eingerichtet.

So konnten wir unsere kleine Ausstellung am 05.05.2001 das erste Mal in den neuen Räumen eröffnen und die Geschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf der Öffentlichkeit zugänglich machen. Dass diese Ausstellung angenommen wird, zeigen uns die Besucherzahlen und die Eintragungen ins Gästebuch. Wir werden auch von vielen Besuchern angesprochen, die uns das eine oder andere Ausstellungsstück zur Verfügung stellen wollen. So wächst unser Inventar zahlenmäßig weiter.

Eine große Bereicherung für unsere heimatkundliche Sammlung ist eine Arbeiterplastik, die die Arbeiter der Maschinenfabrik C.G. Bohm anlässlich der 100 jährigen Gründung der Fabrik 1931 dem damaligen Fabrikbesitzer Otto Bohm schenkten. Diese Plastik ist ein Geschenk von Frau Doris von Kopp und ihrem Bruder Curt Bohm an den Heimatverein.

Außerdem erhielten wir von Hans Pietsch eine Sepiazeichnung von dem Neubegründer von Fredersdorf und Bollensdorf, den Diplomaten und Feldmarschall Joachim Ernst von Görtzke. Ein Gemälde von Gabriele Bohm aus dem Jahre 1993 "Paraphrase zum Familienwappen der Bohms" vom Nachlaßverwalter von Frau Gabriele Bohm, Herrn Dietrich Rothe, wurde uns ebenfalls überlassen.

Unsere Heimatstube öffnete außerdem am 07.07. , am 09.09. und am 11.11.2001 ihre Tür für die Öffentlichkeit.

Anfang Oktober 2001 erhielten wir vom Sportverein Rot-Weiß die alte Vereinsfahne des Männerturnvereins Einigkeit von Vogelsdorf als Dauerleihgabe, um diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Da diese Fahne ca 100 Jahre alt und teilweise beschädigt ist, werden wir uns darum kümmern, diese konservieren zu lassen, um sie auch noch nachfolgenden Generationen zeigen zu können. Kontakte mit Frau Edda Schulze, einer Konservatorin, wurden schon aufgenommen.

Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Festumzug zur 625-Jahrfeier der Gemeinde am 14.07.2001. Viele Mitglieder von uns nahmen daran teil. Frau Rena Weitzel organisierte die historischen Kostüme für den Festumzug aus der Kleiderkammer in Rüdersdorf. Obwohl das Wetter für einen Festumzug nicht ideal war, machte es allen Spaß, entweder auf dem Kremser vom Haflingerhof Dirk Schmeiß oder zu Fuß mit dem Bollerwagen zum Festplatz zu ziehen. Unterwegs wurde selbstgebackener Kuchen verteilt.

Auf dem Festplatz war der Heimatverein mit einem Stand vertreten, der von Herrn Prof. Dr. Manfred Kliem betreut wurde. Es wurde das Manuskript der Ortschronik von Prof. Dr. Manfred Kliem, Broschüren des Heimatvereins und das erste Ortsgeschichtliche Blatt von Fredersdorf-Vogelsdorf vorgestellt und angeboten. Es gingen zahlreiche Bestellungen für die 2002 gedruckt vorliegende "Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf" ein.

Am 15.07.2001 war die feierliche Enthüllung des Gedenksteines zu Ehren von Jean Balthasar Henry im Innenhof der Seniorenpflege- und Wohnanlage Katharinenhof. Den Text für diesen Gedenkstein entwarf Herr Prof. Dr. Manfred Kliem. Der Vortrag, den Herr Prof. Dr. Manfred Kliem zum Leben und Wirken von Jean Balthasar Henry während dieser Gedenkfeier hielt, brachte die französischen Teilnehmer der Delegation aus Marquette lez Lille in Erstaunen. Sie erfuhren einiges Neue über einen ihnen bis dahin unbekanntem Franzosen in Fredersdorf-Vogelsdorf. Gesponsort wurden Stein und Aufsteller von der Steinmetzfirma Axel Schoebel und der Metall und Kunststoff GmbH e.G. aus unserem Ort. Dafür vielen Dank.

Am 09.09.2001 zum Tag des offenen Denkmals führte Frau Sigrid Linke wieder interessierte Bürger mit dem Fahrrad durch Fredersdorf-Vogelsdorf. Trotz Regenwetter und Kälte nahmen 21 Personen daran teil. Da diese Führungen durch Fredersdorf-Vogelsdorf gut ankommen, werden wir sie weiterführen und zukünftig auch zu weiteren Terminen nach Vereinbarung durchführen.

So hat auch Frau Sigrid Linke am 22.06.2001 eine Schulklasse durch Fredersdorf-Vogelsdorf geführt und ihnen die Geschichte ihres Heimatortes nähergebracht.

Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war am 29.09.2001 die Fahrt des Heimatvereins nach Tamsel und anderen Orten jenseits der Oder. Herr Hans-Wolf Ebert organisierte die Fahrt mit Herrn Weiduschat von der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg. Wir haben viel Interessantes über die Orte Küstrin, Zorndorf, Tamsel, Vietz und Sonnenburg in Verbindung mit der

preußischen Geschichte erfahren und gesehen. Außerdem erhielten wir einen kleinen Einblick in die Arbeit eines polnischen Heimatvereines. Enttäuschend für alle aber war in Tamsel der Anblick des dort stehenden Taubenturmes. Er sieht leider nicht so aus wie der Taubenturm, der auf dem ehemaligen Gutsgelände von Fredersdorf steht. Wir hatten gehofft, dort den Taubenturm gleichen Typs wie den unseren vorzufinden, um für die Rekonstruktion ein Abbild zu erhalten.

Am 06.10.2001 fand in der Begegnungsstätte in der Waldstraße ein historischer Nachmittag statt. Mit viel Liebe und Ideenreichtum bereitete Frau Rena Weitzel diesen Tag vor. Eine kleine Ausstellung zeigte Exponate aus der Heimatstube und alte Hauswirtschaftsgeräte.

Basteln mit Naturmaterialien und auch die Handarbeitsecke gab Anlaß, mit den Besuchern einen angeregten Erfahrungsaustausch zu führen. Alle Gäste ließen sich das selbstgebackene Brot und den Kuchen, sowie das Spanferkel vom Grill mit dem heißen Glühwein gut schmecken.

Der Heimatverein machte auch im vergangenen Jahr mit seiner Arbeit auf den verschiedenen Veranstaltungen auf sich aufmerksam. Wir präsentierten uns am 15.01.2001 auf der Veranstaltung des Bürgermeisters zur Begrüßung der Fredersdorf-Vogelsdorfer Neubürger in der Begegnungsstätte mit Schautafeln, zur Informationsbörse für Frauen am 04.03.2001 anlässlich der Frauenwoche in Brandenburg mit einem Stand und Schautafeln und zum Frühlingsfest des Weinlädchens am 23.06.2001 mit einem Bastelstand. Es wird immer wieder großes Interesse an der Arbeit des Heimatvereines gezeigt. Doch wir müssen weiter für Mitglieder werben, um unsere Veranstaltungen, Aktivitäten und Ziele besser durchsetzen und effektiver gestalten zu können.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal auf solche Arbeiten hinweisen, die nicht sichtbar in der Öffentlichkeit sind, aber doch von unseren Mitgliedern bewältigt werden.

Die Mitarbeit von Frau Rena Weitzel, Herrn Wolfgang Brandt und Herrn Dieter Kromphardt im Festkomitee der 625-Jahrfeier in Fredersdorf-Vogelsdorf trug zum guten Gelingen des Jubiläumsjahres bei. Wir haben im vergangenen Jahr begonnen, die Inventarisierung unserer heimatgeschichtlichen Sammlung durchzuführen. Es werden die Akten auf dem Rathausboden gesichtet. Wir haben den Eiskeller in der Ernst-Thälmann-Straße besichtigt und einen Antrag zur Überprüfung auf Denkmalsschutz gestellt, der abgelehnt wurde. Wir sahen uns den Schloßpark mit der Toteninsel und dem Eiskeller an, um uns Gedanken zu einer eventuellen Rekonstruktion zu machen. Außerdem sprachen wir vor Ort mit dem Naturschutzbund über eine eventuelle Rekonstruktion des Mühlenteiches.

Ein anderes Objekt, das uns Ende des vergangenen Jahres und vor allem in den nächsten Wochen und Monaten noch viel beschäftigen wird, ist die Schraubendreherei in der Feldstraße. Frau Rena Weitzel hat sie für uns entdeckt, mit dem Gedanken, diese zu erhalten und eventuell als Heimstatt für den Heimatverein auszubauen. Der Vorstand hat sie besichtigt, jetzt sind unsere Bauexperten an der Reihe. Danach wird über das Projekt weiter nachgedacht werden.

Im vergangenen Jahr wurde das Heft 3 der Schriftenreihe des Heimatvereines "Clara Bohm: Mein Fredersdorf" herausgegeben.

Ein guter Abschluß des vergangenen Jahres war ein geselliger Schmiedeabend am 11.01.2002 diesen Jahres in der Gaststätte "Zur alten Schmiede" in Herzfelde.

Das Jubiläumsjahr unseres Ortes, das Jahr 2001, war nicht nur eine Bewährungsprobe, sondern auch ein Erfolgjahr für unseren Heimatverein. Das können wir ohne Übertreibung anlässlich unserer heutigen Rechenschaftslegung feststellen. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes möchten in diesem Zusammenhang besonders das dauernde und verlässliche Engagement unserer Vorsitzenden, Frau Petra Richter, hervorheben, die trotz beruflicher Belastung stets organisatorisch und praktisch zur Stelle war und den Überblick behielt. Ohne sie wären die Erfolge des Heimatvereines im Jahre 2001 nicht möglich gewesen.

Der Vorstand

